

Technische Akademie Nord, Sabine Petersen, Schleusenstr. 1, 24106 Kiel

Anne-Frank-Schule Bargteheide
Angelika Knies
Tom Nickel
Emil-Nolde-Str. 9

22941 Bargteheide

MINT-Schule Schleswig-Holstein
c/o Technische Akademie Nord
Sabine Petersen
Schleusenstraße 1
24106 Kiel

Sabine Petersen, Koordinatorin
Tel. (0431) 33937 66
E-Mail: s.petersen@t-a-nord.de

www.mint-schule-schleswig-holstein.de

Kiel, 26. April 2017

Ihre Bewerbung zur "MINT-Schule Schleswig-Holstein"

Sehr geehrte Frau Knies,
sehr geehrter Herr Nickel,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der gesamten Jury der "MINT-Schule Schleswig-Holstein" bedanken wir uns für Ihren freundlichen Empfang am 27.02.2017 in der Anne-Frank-Schule. Wir haben uns gut aufgehoben gefühlt und Sie haben uns überaus interessante und aufschlussreiche Einblicke in Ihre Arbeit vor Ort gewährt.

Auf Basis dieser Einblicke freuen wir uns sehr, Ihnen heute auch schriftlich mitzuteilen, dass wir Ihre Schule gerne in das Exzellenz-Netzwerk der "MINT-Schulen Schleswig-Holstein" aufnehmen.

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben die Jury von und mit Ihren Stärken überzeugt und wir sind uns sicher, mit Ihnen und Ihrem Team wertvolle Partner gefunden zu haben, die sich innerhalb der bestehenden Netzwerkstrukturen gut einleben und einbringen werden.

Wir nutzen mit diesem Schreiben auch die Gelegenheit, um Ihnen eine ausführliche Rückmeldung zu unseren gewonnenen Eindrücken zu geben. Dabei spielen besonders positive Auffälligkeiten eine ebenso wichtige Rolle wie potentielle Entwicklungsfelder.

1. Organisatorische Aspekte

Uns ist aufgefallen, dass Sie den Tag sehr professionell und umfassend vorbereitet haben. Dies ist uns ein wichtiges Signal dafür, dass Ihnen etwas an der Auszeichnung liegt und dass Sie für Ihre Schule und Ihr Kollegium einen Mehrwert in der Vernetzung sehen.

Die Agenda war inhaltlich umfassend sowie abwechslungsreich gestaltet und hat im Sinne eines 360-Grad-Einblickes verschiedenste Aspekte Ihres Schulalltags beleuchtet. So konnten wir einerseits unter Realbedingungen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern aufnehmen und andererseits einen intensiven Austausch mit Teilen Ihres Kollegiums

führen. Dass Ihr Kollegium phasenweise so zahlreich und repräsentativ vertreten gewesen ist, war in diesem Zusammenhang gleichermaßen hilfreich wie überzeugend.

Der Jury hat besonders gut gefallen, dass zu keinem Zeitpunkt unseres Besuchs das Gefühl aufgekommen ist, dass Inhalte oder Kontaktsituationen geschönt wurden. Vor dem Hintergrund einer beginnenden Zusammenarbeit erachten wir diese Wahrnehmung als entscheidend, da sie die Basis für Vertrauen schafft.

2. Personelle, konzeptionelle und strukturelle Aspekte

Äußerst positiv hervorheben möchten wir unseren Eindruck, dass die Schulleitung gemeinsam mit Ihrem Team eine moderne und tragfähige Schulstruktur entwickelt hat, die nicht nur klare Orientierungsrichtlinien für Kollegium und Schülerschaft schafft, sondern auch viel Raum für innovative Ideen und Konzepte gibt. Besonders überzeugt hat uns die durchgehend konzeptionelle Vorgehensweise der Schulleitung und des Kollegiums, mit der sukzessive tragfähige MINT-Konzepte abgestimmt und implementiert werden.

Gestützt und gestärkt wird diese Strukturgabe von einem klaren Bekenntnis zur Schulentwicklung im Sinne eines kontinuierlichen Qualitäts- und Verbesserungsprozesses. Dieser wird gleichermaßen von der Schulleitung wie auch von den Fachschaften gestaltet und begleitet. Die erarbeiteten schulinternen Strukturen stellen den Transfer strategischer Inhalte in die operative Ebene sicher und bilden das Rückgrat für eine ganzheitliche Herangehensweise. Insbesondere diese Tatsache ist aus Sicht der Jury besonders positiv hervorzuheben, da sie dafür spricht, dass die Anne-Frank-Schule mit ihren außerordentlich vielfältigen Angeboten über einen hohen strukturellen Reifegrad verfügt.

Beim Schulbesuch konnten wir einen kleinen Einblick davon erhalten, wie Frau Knies als Schulleiterin dem Kollegium große Freiräume für die Entwicklung schulspezifischer Stärken lässt und sich durch deren Verankerung für eine nachhaltige Wirkung einsetzt. Das MINT-Kollegium lernten wir als außerordentlich engagiert schätzen. Dies zeigt sich auch in der regen Teilnahme an Wettbewerben und an dem außerschulischen Engagement.

Des Weiteren ist uns aufgefallen, dass Sie umfangreiche Vernetzungen mit anderen Schulen, Kindergärten und einer Flüchtlingsinitiative pflegen. Gerade der "Blick über den Zaun" mit dem Arbeitskreis reformpädagogisch orientierter Schulen bietet Ihrer Schule Anregungen, die sie in geeigneter Weise stetig umsetzen. Die Teilnahme an weiteren Netzwerken wie Zukunftsschulen S-H, Deutsche Schulakademie und andere zeigen das Ziel der Schule, sich kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dies zeugt von einer erfrischenden Offenheit und Flexibilität, welche die Anne-Frank-Schule als Institution sehr anpassungsfähig macht und sie darüber hinaus mit einem hohen Grad der Selbstreflexion ausstattet.

Die schulische Weiterentwicklung fördern Sie weiterhin durch den festen "Arbeitskreis Evaluation" mit der systematisierten Einbindung der Eltern in das Evaluationsteam. Dieses Team wertet die Umfrageergebnisse aus und erarbeitet eigenständig Fragestellungen. Auch hier hat die Anne-Frank-Schule etwas Eigenständiges mit hoher Nachhaltigkeit erschaffen.

Ihr herausragendes Engagement wurde im April dieses Jahres wieder einmal mehr durch die Auszeichnung als Junior-Ingenieur-Akademie der Telekom-Stiftung zum Ausdruck gebracht!

Auch der Deutsche Schulpreis als Hauptpreisträger und die Ernennung als "unesco-projekt-schule" spiegeln Ihre herausragende Arbeit wider.

Die Maßnahmen zum Aufbau eines Schülerforschungszentrums zeugen von der leuchtturmartigen Kompetenz Ihrer Schule, um systematisch das Exzellenzniveau noch weiter auszubauen.

3. Unterrichtsbezogene und fachliche Aspekte

Zunächst ist festzuhalten, dass Sie den MINT-Bereichen merkbare Aufmerksamkeit schenken. Diese äußert sich beispielsweise in der Entwicklung eines 4-stündigen Nawi-Unterrichts von der 5.-10. Klasse. Ihr Konzept mit dem inhaltlichen Verlauf bildete sogar die Grundlage für die Fachanforderungen des IQSH. Trotz dieser Anerkennung haben Sie das Curriculum danach weiter optimiert. Sie nutzen vorbildlich eine schulinterne Dropbox, in die alle Nawi-Lehrkräfte Material, Versuchsanordnungen usw. einpflegen bzw. aus der sie schöpfen können.

Auf die Frage der Jury, wie ein Nawi-Unterricht über so viele Klassenstufen gelingen kann, antworteten Sie mit den typischen Stärken Ihrer Schule:

- Ein gutes Curriculum
- Fachkonferenzen mit gegenseitigem Input
- Sehr enge Kooperation des MINT-Kollegiums

Die Berücksichtigung Ihres Nawi-Curriculums bei der Neuauflage des Nawi-Buches durch den KLETT-Verlag verdeutlicht ebenfalls die hohe Reife Ihrer Arbeit.

Eine weitere Besonderheit stellt der 4-5-stündige, durchgängige Mathematikunterricht von der Klassenstufe 5-10 dar. Die offene Fehlerkultur, die eines der Leitbilder Ihrer Lernkultur darstellt, führt dazu, dass dieses Fach bei den Schülerinnen und Schülern nicht mit Angst besetzt ist, sondern zum Probieren einlädt. Zudem besteht hier eine vorbildliche Verknüpfung mit dem Fach Nawi.

Sie bieten darüber hinaus eine Vielzahl von MINT-spezifischem Wahlpflichtunterricht an. Hierbei zeigt der lüttIng.-Kurs "Telepräsenzroboter" ein überraschend hohes Niveau und eine ausgeprägte Handlungsorientierung!

Eine weitere Stärke besteht in dem 4-stündigen Wahlpflichtunterricht Technik von der 7.-10. Klasse.

Die darüberhinausgehenden MINT-Angebote sind an Ihrer Schule auch sehr umfangreich und bieten Themenschwerpunkte aus Biologie, Technik und Informatik für alle Klassenstufen. Diese MINT-Stärken werden durch Angebote in der drei Mal jährlich stattfindenden Vorhabenwoche ergänzt. Die fächerübergreifende Vernetzung erreichen Sie weiterhin durch die für jeden Jahrgang einmal jährlich durchgeführte "fächerübergreifende Epoche", in der Inhalte mehrerer Fächer für ein Thema neu verknüpft werden.

An Ihrer Schule können die Jugendlichen mit Blick auf zukünftige Berufstätigkeiten praxisbezogen lernen: Die Anne-Frank-Schule strebt den Ausbau des Technikunterrichtes in der Sekundarstufe II an. Auch hier zeigt sich das Wirken des ambitionierten Teams der Anne-Frank-Schule.

Das handlungsorientierte Lernen ist an der Anne-Frank-Schule nicht nur vielseitig entwickelt, sondern auch institutionalisiert: In den Jahrgängen 5-11 sind in den Stundenplänen Zeiten für eigenständiges und interessenorientiertes Lernen berücksichtigt. Darüber hinaus bieten Sie den Schülerinnen und Schülern "Forschen und Üben" einschließlich Methodentraining, "Forschungsvorhaben" und handlungsorientiertes Lernen im "Campus der Visionen". Für die älteren Jahrgänge stärkt "Studienzeit" das selbständige Arbeiten. Die Tischgruppen-Arbeit, begleitet durch reflektierende "peer conferences" fördert das Qualitätsbewusstsein der Jugendlichen. Diese Stärken im handlungsorientierten Lernen werden durch die Schülerfirma "Café (K)Anne" abgerundet.

Im 50:50-Projekt setzen Sie sich für Energieeinsparung ein. Die von den Schülerinnen und Schülern im Wahlpflichtkurs ermittelten Einsparungen kommen finanziell der Schule zu Gute und stärken damit die Identifikation der Jugendlichen mit den Unterrichtsinhalten.

Die NaWi-Räumlichkeiten weisen einen guten Standard auf, die Sammlungen sind bezogen auf den durchgängigen Nawi-Unterricht sehr systematisch, aufgeräumt und strukturiert aufgebaut. Ihre Technikausstattung ist mit einem sehr guten Maschinenbestand und guter EDV-Ausstattung überdurchschnittlich und weist eine perfekte Infrastruktur auf. Die gute Ausstattung erlaubt den Schülerinnen und Schülern die Umsetzung vieler Module - daraus ergeben sich wiederum viele Optionen: den Schülerinnen und Schülern stehen auf diese Weise viele Entscheidungen offen, die ein intensives, eigenständiges und motivierendes Lernen ermöglichen. Die Sitzanordnungen in den Räumlichkeiten erlauben darüber hinaus experimentell ausgerichtete Unterrichtseinheiten und bereiten die Basis für eine kommunikative Atmosphäre.

Als herausragend empfand die Jury auch Ihr Berufsorientierungskonzept. Sie verfügen über eine Vielzahl unterschiedlicher Kontakte zu Wirtschaft und gesellschaftlichen Einrichtungen. Da Sie jährlich die Jobmesse für die Region ausrichten, bieten Sie Ihren Jugendlichen einen umfangreichen Einblick in Berufsbilder und Kontakte zur Wirtschaft. Deswegen überrascht es die Jury nicht, dass an den Unternehmens-Infoständen während der Jobmesse viele ehemalige Schülerinnen und Schüler nun als UnternehmensvertreterInnen hinter dem Messestand stehen. Auch in der Berufsorientierung erfolgt eine systematische Einbindung der Eltern, z.B. durch Angebote für den "Girls- and Boys-Day".

Die Einbindung der Wirtschaft als Feedbackgeber im Stärkenseminar des 7. Jahrgangs baut frühzeitig Brücken zur beruflichen Lebenswelt. Die für Berufsorientierung zuständige Lehrkraft brachte die sehr moderne und zukunftsweisende Haltung der Anne-Frank-Schule auf den Punkt: "Man muss Schule als Unternehmen begreifen."

Diese vielfältigen Elemente der Berufsorientierung erachten wir als sehr wichtig, weil die Kooperationen mit externen Partnern viel dazu beitragen, dass der MINT-Unterricht kontinuierlich mit frischen Impulsen aus der schulnachgelagerten Praxis versorgt wird. Darüber hinaus leistet die Zusammenarbeit mit Grundschulen und Kindergärten einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Handlungssicherheit stärken, indem sie von dem Konzept "Lernen durch Lehren" profitieren. Dies werten wir als ausgesprochen zielführend.

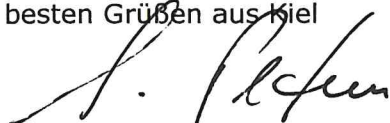
Ihre Kompetenzen zur Berufs- und Studienorientierung wurden im November 2016 mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet.

Am Ende des Gespräches haben Sie einen Kerngedanken der Anne-Frank-Schule in einem Nebensatz genannt: "Alles was hier passiert, hat einen gemeinsamen Fahrplan!". Und wenig später ergänzte jemand aus dem MINT-Kollegium: „Wir sind "work in progress".". Dies hat wahrlich Leuchtturmcharakter!

Sehr geehrte Frau Knies, sehr geehrter Herr Nickel, sehr geehrtes MINT-Team, Sie haben uns Einblicke in eine außergewöhnlich umfassende Vielfalt an institutionalisierten und damit nachhaltig aufgebauten MINT-Stärken gewährt. Wir beglückwünschen Sie nochmals zu der Aufnahme in das Exzellenz-Netzwerk "MINT-Schule Schleswig-Holstein" und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Zukunft.

Die Feierlichkeiten im Rahmen der Netzwerkaufnahme stimmen wir derzeit mit dem Ministerium für Schule und Berufsbildung ab und nehmen Verbindung zu Ihnen auf, sobald die Rahmenbedingungen konkreter werden.

Kommen Sie im Falle von Rückfragen gerne jederzeit auf uns zu!
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und verbleiben mit
besten Grüßen aus Kiel



Sabine Petersen